



Beilage: Amtsblatt für die Stadt Guben und die Gemeinde Schenkendöbern

**Allen Lesern alles Gute  
im neuen Jahr, viel Gesundheit und Lebensfreude!**



## Neujahrsempfang 2016

### Guben, Gubin und Laatzten feiern mit vielen Gästen 25-jährige Städtepartnerschaft

Die drei Bürgermeister der Städte Guben, Gubin und Laatzten haben am 15. Januar 2016 rund 160 Gäste aus Wirtschaft, Politik, Vereinsleben und Gesellschaft zum gemeinsamen Neujahrsempfang der deutsch-polnischen Eurostadt im Gubiner Kulturhaus begrüßt. Die Festveranstaltung bot den Auftakt für das 25-jährige Jubiläumsjahr der Städtepartnerschaft – am 19. Januar 1991 war der Vertrag dazu zwischen den drei Kommunen unterzeichnet worden.

Der amtierende Gubener Bürgermeister Fred Mahro, der Gubiner Bürgermeister Bartomiej Bartczak, der Laatzener Bürgermeister Jürgen Köhne, die Vorsitzende der Gubener Stadtverordnetenversammlung Kerstin Nedoma und ihr Gubiner Amtskollege Edward Patek sowie der langjährige Präsident der Euroregion Spree-Neiße-Bober, Czesław Fiedorowicz, ließen in ihren Reden und Grußworten Vergangenes Revue passieren, freuten sich auf Neues und äußerten sich zu aktuellen politischen Herausforderungen. Fiedorowicz selbst hatte seinerzeit als Gubiner Bürgermeister den Vertrag der Städtepartnerschaft unterschrieben. Gubens Rathauschef Fred Mahro sprach neben dem 25. Jubiläum die aktuelle Flüchtlingskrise, den europäischen Gemeinschaftsgedanken und – angesichts der politischen Großwetterlage – auch das deutsch-polnischen Verhältnis an. Mahro: „Die Menschen fühlen sich in ihrer Heimat Laatzten, Gubin und Guben besonders wohl. Wir werden auch 2016 alles dafür tun, dass unsere Städte so lebens- und lebenswert bleiben“.

Die Stadt Guben würdigte auf dem Empfang auch das künstlerische Wirken von Klaus Bramburger (78), gebürtiger Gubiner und Gründungsvater der Gubener Kunstgilde, mit dem Eintrag in das Goldene Buch der Neißestadt.

Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgte das polnische Duett Anita Ziobrowska und Janusz Gajda. bs



Die drei Bürgermeister der Städte Gubin, Laatzten und Guben blicken auf 25 Jahre Städtepartnerschaft.



Klaus Bramburger trägt sich in das Goldene Buch der Stadt Guben ein.

### Alte Färberei lädt zum „Winter-Wunschkonzert“

Am Sonntag, 7. Februar 2016, öffnet die Alte Färberei in Guben um 15 Uhr ihre Pforten zum „Winter-Wunschkonzert“ mit dem Salonorchester des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde. Im gemütlichen Ambiente laden die Musiker und seine stimmlich brillanten Gesangssolisten Maximilliane Schünemann (Sopran) und Edwin Joseph Cotton (Tenor) zu einer schwungvollen Reise durch die klingvolle Welt der Oper und Operette ein.

Das Publikum war aufgefordert aus einer Vielzahl von Melodien seine Favoriten für das Konzert zu wählen. Es erklingt eine Auswahl gewünschter Ausschnitte aus bekannten Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Giuseppe Verdi sowie Franz von Suppé. Das Ensemble heizt seinem Publikum musikalisch ein mit feurigen Klängen von Franz Lehár, walzerseligen Melodien von Johann Strauß und schwungvollen Arrangements von Carl Zeller.

Karten und Informationen gibt es im Service-Center der Stadt Guben und in der Touristinformation in der Frankfurter Straße für 15 Euro.



Tenor Edwin Joseph Cotton.  
Foto: PR



Sopranistin Maximilliane Schünemann.  
Foto: PR



Zahlreiche Gäste folgten der Einladung der beiden Städte Guben und Gubin zum diesjährigen Neujahrsempfang. Fotos: bs

## Geplanter Grenz-Tagebau wird zur Nagelprobe

### Bürger diskutieren auf Gubener Infoveranstaltung über polnische Kohlegrube „Gubin-Brody“

In Polen wird auf die Realisierung des geplanten Grenz-Tagebaus „Gubin-Brody“ gedrängt. Die Stadt Guben hat daher am 6. Januar alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung in die Alte Färberei am Rathauskomplex eingeladen – rund 150 Gäste kamen. Gemeinsam mit Vertretern des polnischen Energiekonzerns PGE – der riesige Kohlegrube samt Kraftwerk im Süden von Gubens Nachbarstadt plant – und Sachverständigen sind die Auswirkungen des Vorhabens hitzig diskutiert worden.



Rund 150 Gäste verfolgten die Diskussion zu den Braunkohleplänen in der Alten Färberei. Fotos: bs

Gubens amtierender Bürgermeister Fred Mahro sprach von einer Nagelprobe für die europäische Zusammenarbeit in der deutsch-polnischen Region: „Nur wenn ich den Eindruck habe, unsere Einwände finden auf der polnischen Seite auch Gehör, ist Europa auch tatsächlich in unserer Stadt angekommen“. Dem Rathauschef zufolge stehen die polnischen Pläne für den Aufschluss der neuen Gubiner Grube im Gegensatz zu den zuletzt in Paris ausgehandelten Klimazielen sowie der Energiewende in Brandenburg und der übrigen Republik. Mahro forderte die Gubener auf, sich bei der grenzüberschreitenden Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) einzubringen und Einwände dagegen im Rathaus einzureichen. Mahro: „Wir sind nicht per se gegen die Absicht auf der polnischen Seite die Kapazitäten zur Nutzung fossiler Brennstoffe zu erweitern denn

schließlich duldet Polen seit 40 Jahren grenznahe Tagebaue auf der deutschen Seite – aber der Neuaufschluss südlich von Gubin ist die vielleicht wichtigste Entscheidung unserer Region für die nächsten Jahrzehnte und damit die kommenden Generationen.“

Für Dr. Wojciech Naworyta von der AGH Wissenschaftlich-Technischen Universität Krakau sei die neue Grube notwendig, um die Braunkohleerzeugung Polens künftig aufrecht zu erhalten. In einem 2700 Megawatt leistenden neuen Kraftwerk sollen jährlich 17 Millionen Tonnen Braunkohle verstromt werden, erklärt der Bergbaufachmann, der das Vorhaben im Auftrag von PGE mitplant. Der PGE-Geschäftsführer Cezary Bujak rechnet bereits 2017 mit einer Erteilung der Konzession durch das polni-

sche Wirtschaftsministerium – 2025 könnte damit die Kohleförderung beginnen. Der ihn begleitende Geologe Dr. Janusz Fiszer von der Breslauer Universität versicherte in Guben, dass die Auswirkungen des Gubiner Tagebaus an der Lausitzer Neiße enden würden. Der Grenzfluss könnte seinen Studien zufolge 2030 gut 13 Prozent seines Durchflusses verlieren. Die gesamte Entwässerung des mehr als 10.000 Hektar großen Tagebauareals dauere bis 2078 an – eine Wanderung des riesigen Depressionstrichters zwischen Ost und West eingeschlossen.

Erhebliche Zweifel an den Ausführungen der PGE-Vertreter hegte Andreas Stahlberg, Mitarbeiter für Bergbaufragen der Gemeinde Schenkendöbern und Mitglied im Brandenburger Braunkohlenaus-

schuss. Der Hauptreferent des Abends fragte, warum der geplante, kleinere Tagebau Jänschwalde-Nord Auswirkungen auf Polen habe – der Gubiner Tagebau hingegen aber keine auf der deutschen Seite hätte? Diese und weitere konkrete Fachfragen blieb die PGE-Delegation in der Alten Färberei schuldig. Für Stahlberg ergeben sich ohnehin eine Menge Widersprüche aus dem grenzüberschreitenden Umweltbericht des polnischen Konzerns. Der Bericht halte weder EU-Richtlinien ein, noch berücksichtige er Naturschutzgebiete. Beeinträchtigungen durch das geplante Kraftwerk oder Dichtwände sowie ein Szenario ohne Jänschwalde-Nord fehlen ganz. „In der Summe sind die grenzüberschreitenden Auswirkungen dieses Tagebaus anhand des Berichts überhaupt nicht nachvollziehbar“, erklärt Stahlberg.



PGE-Vertreter äußerten sich zu Nachfragen aus dem Publikum.



Polnische Wissenschaftler erläuterten Details zum geplanten Tagebau.

Gegenwind kam auch aus dem Publikum. „In der polnischen Energiepolitik leidet man unter Realitätsverlust“, sagte Christian Huschga aus Atterwasch. Die Milliardensumme solle der staatliche Energiekonzern lieber in Windparks an der Ostsee investieren, statt die Luft zu verpesten und knapp 3000 Menschen umzusiedeln. Anna

Dziadek – betroffene Einwohnerin und Chefin der Bürgerinitiative „Nein zum Tagebau“ – erklärte, dass sich bereits 2009 die Bürger von Gubin und Brody in einem Referendum gegen die Pläne ausgesprochen hatten. Für die die gigantische Grube müssten 15 polnische Dörfer abgebaggert werden, noch einmal so viele gerieten in

die Randlage. Eine Außenkippe von 70 Metern Höhe würde aufgeschüttet – nur wenige Tausend Meter von Gubin entfernt genauso gut sichtbar, wie das neue Kohlekraftwerk in Gubin. Um in 49 Jahren etwa 800 Millionen Tonnen Kohle zu fördern, soll zudem bis ins vierte Lausitzer Kohleflöz 140 Meter tief gebohrt werden.

Die Diskussion zur Energie- und Endlichkeit fossiler Energieträger begleitet uns in der Lausitz schon länger, erklärte das amtierende Stadtoberhaupt Fred Mahro: „Wir erwarten nun auch, dass sich die Landesregierung vor dem Hintergrund der endenden Braunkohle-Ära zu den polnischen Plänen positioniert“. *bs*

## Gemeinsame Delegation übergibt kommunale Stellungnahmen und Hunderte Bürger-Einwände in Gorzów

Die Stadt Guben und die Gemeinde Schenkendöbern haben am 11. Januar 2016 gemeinsam ihre Stellungnahmen zum geplanten Grenz-Tagebau „Gubin-Brody“ (Polen) eingereicht. Eine mehrköpfige Delegation hat die Erklärungen zusammen mit den gesammelten Bürger-Einwänden damit fristgerecht bei der zuständigen Regionaldirektion für Umweltschutz im polnischen Gorzów Wielkopolski persönlich übergeben. Im Gubener Rathaus sind 389 Einsprüche von Einwohnern eingegangen – bei der Gemeinde Schenkendöbern etwa 50. Zuzüglich der gut 600 vom Cottbuser Umweltverband

Grüne Liga gesammelten Einwände sprechen sich somit mehr als tausend Bürger gegen die Pläne des polnischen Energiekonzerns PGE aus, der eine riesige Kohlegrube samt Kraftwerk im Süden von Gubens Nachbarstadt plant. Die Planungsdokumente samt einem Bericht zu grenzüberschreitenden Auswirkungen lagen für eine Umweltverträglichkeitsprüfung bis zum 29. Dezember 2015 öffentlich aus. „Die hohe Anzahl der Einwendungen zeigt, wie stark die Öffentlichkeit für das Thema sensibilisiert ist“, sagt Gubens amtierender Bürgermeister Fred Mahro. Er hatte im Vorfeld appelliert, sich als Bürger

aktiv einzubringen, da es sich um eine der wichtigsten Entscheidungen für die Grenzregion in den kommenden Jahrzehnten handle. „Für uns ist es deshalb wichtig, dass wir – trotz separater Stellungnahmen – als Stadt-Umland-Region gemeinsam Stellung zu den polnischen Plänen beziehen“, ergänzt Peter Jeschke, Bürgermeister der Gemeinde Schenkendöbern.

Sowohl in der Neißestadt als auch der Gemeinde Schenkendöbern sieht man mit dem geplanten Energiekomplex Gubin-Brody eine erhebliche Beeinträchtigung im deutsch-polnischen Grenzraum einher-

gehen. „Die Stadt Guben lehnt den Neuaufschluss des Vorhabens ‚Braunkohlebergbau Gubin‘ unter Berücksichtigung der ihr vorgelegten Unterlagen im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung ab“, heißt es daher in der Gubener Stellungnahme. Grundsätzlich sei eine abschließende Bewertung der grenzüberschreitenden Umweltverträglichkeit anhand der vorgelegten Unterlagen, die europäischen Richtlinien nicht gerecht werden, unmöglich. Durch den Gubiner Tagebau würden wertvolle Umweltressourcen und vielfältige ökologische Bereiche auch auf deutsche Seite „zerstört oder massiv negativ beeinflusst“. Neben der Grundwasserabsenkung zählt auch die Bedrohung von europäisch geschützten Arten und Lebensbereichen an der Neiße oder die in Guben (speziell im Ortsteil Schlagsdorf) und Schenkendöbern (speziell im Ortsteil Groß und Klein Gastrose) zu erwartenden Lärm- und Staubemissionen dazu. Durch den Tagebau- und Kraftwerksbetrieb würden die Lebensqualität in der Region Guben als Wohn-, Arbeits- und Erholungsort erheblich beeinträchtigt. Grenzübergreifenden Projekte, wie der „Wassertourismus“ oder die „Landschaftsgestaltung des Neißeufers“, sind infrage gestellt. Die Stadt Guben geht auch vor dem Hintergrund der kürzlich in Paris festgelegten Klimaziele davon aus, dass die polnischen Tagebaupläne nochmals einer nachhaltigen Prüfung unterzogen werden. *bs*



Gubens amtierender Bürgermeister Fred Mahro (r.) und Peter Jeschke (2. v. l.), Bürgermeister der Gemeinde Schenkendöbern, sowie Andreas Stahlberg (l.), Mitarbeiter für Bergbaufragen der Gemeinde Schenkendöbern, und Silvia Reichenstein vom Fachbereich Stadtentwicklung im Gubener Rathaus zusammen mit den gesammelten Dokumenten vor der Übergabe Umweltschutz im polnischen Gorzów. Foto: *bs*.

Wir möchten uns auf diesem Wege recht herzlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern aus Guben und Umgebung, ob Privat, Handwerk oder Gewerbe, für die große Resonanz zu Weihnachten bedanken.

Die Spendenbereitschaft, ob Sach- oder Geldspende, war enorm.

#### **Vielen Dank!**

Beeindruckt waren wir auch von der großen Anzahl der Rückmeldungen und Glückwünsche von Menschen, welche jetzt mit einem Tier aus unserem Tierheim leben.

In vielen angenehmen persönlichen Gesprächen erhielten wir Lob und Anerkennung für unsere geleistete Arbeit zum Wohl unserer Tierheimbewohner sowie für unseren Einsatz im Tierschutz.



Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein gesundes und glückliches neues Jahr 2016.

Tierheim Guben e. V.  
Vorderes Klosterfeld 1, 03172 Guben

*Der Vorstand*

## Neues Grün im Gubener Stadtgebiet



Mario Luck vom Planungsbüro Prokonbüro und Sven Pikelke von der gleichnamigen Garten- und Landschaftsbaufirma begutachten die Pflanzungen an der Gubener Goethestraße. Foto: bs

Die Neißestadt ist wieder um einige Bäume und Sträucher reicher. Insgesamt wurden im Dezember 2015 und Januar 2016 exakt 120 Laubbäume und 375 Sträucher gepflanzt sowie drei Ersatzlebensräume für Fledermäuse geschaffen. Darunter sind die Arten Ahorn, Birke, Esche, Platane, Eiche,

Linde, Kastanie und bei den Sträuchern Haselnuss, Liguster, Schlehe. Die Pflanzungen wurden an sieben Standorten im Gubener Stadtgebiet vorgenommen und befinden sich beispielsweise an der Gerhart-Hauptmann-Straße, dem Trainingsplatz des Hundesportvereins, im Gewerbegebiet

Deulowitz oder an der Goethestraße – nahe dem Haus der Familie und am Gelände der Kita „Regenbogen“. Auch bei Sembten gab es Pflanzungen. „Die Maßnahmen, Mengen, Arten, Orte wurden mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt und im Planfeststellungsverfahren festgelegt“, heißt es aus dem Potsdamer Landesumweltamt. Die Behörde ist hier zuständig, da es sich um Ausgleichspflanzungen für den Hochwasserschutz an der Neißede handelt: „Es sind Ersatzpflanzungen für Bäume, die der 2014 errichteten Spundwand

samt Deichverteidigungsweg zwischen Hohms Gasse und Alte Poststraße 21 weichen mussten“, erklärt Mario Luck vom Kolkwitzer Ingenieurbüro Prokon. Die Firma hat das Begrünungsprojekt in Rücksprache mit der Stadt Guben geplant. Den Zuschlag für die Pflanzarbeiten erhielt die Garten- und Landschaftsbaufirma „Landschaftsgestaltung Sybille Pikelke“ aus Spremberg nach einer öffentlichen Ausschreibung. Das Unternehmen wird zudem die Pflege der Bäume und Sträucher bis Oktober 2021 vornehmen. bs

## Die Stadtbibliothek informiert

### „Spannend“ ins neue Jahr mit Büchern aus ihrer Bibliothek



**Karen Rose: Dornenmädchen – Thriller.**

Gejagt von einem Stalker, flieht die junge Psychotherapeutin Faith in das leerstehende Haus ihrer Familie. Doch der vermeintliche Zufluchtsort entpuppt sich als Falle und offenbart grausame Geheimnisse, die jenseits jeglicher Vorstellungskraft liegen. Faith muss sich fragen: Wird sie jemals diesem Alptraum entkommen?



**Erik Axl Sund: Scherbenseele – Psychothriller.**

Eine Welle bizarrer Selbstmorde erschüttert Schweden. An den unterschiedlichsten Orten im Land nehmen sich Jugendliche auf ungewöhnliche, grausame Weise das Leben, und sie alle haben eines gemeinsam: Sie hören die düstere Musik eines Interpreten namens „Hunger“ auf alten Musikkassetten, während sie sich umbringen. Zur gleichen Zeit wird in Stockholm der erste von mehreren einflussreichen Männern ermordet. Als Kommissar Jens Hurting ihn mit den Selbstmorden in Verbindung bringt, zeigt sich das ganze schreckliche Ausmaß des Falls ...



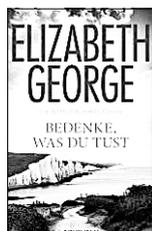
**Sebastian Fitzek: Das Joshua Profil – Thriller.**

Der erfolglose Schriftsteller Max ist ein gesetzestreuer Bürger. Anders als sein Bruder Cosmo, der in der Sicherheitsverwahrung einer psychiatrischen Anstalt sitzt, hat Max sich noch niemals im Leben etwas zuschulden kommen lassen. Doch in wenigen Tagen wird er eines der entsetzlichen Verbrechen begehen, zu denen ein Mensch überhaupt fähig ist. Nur, dass er heute noch nichts davon weiß ... im Gegensatz zu denen, die ihn töten wollen, bevor es zu spät ist.



**Jussi Adler-Olsen: Takeover – Und die dankte den Göttern ...**

Der niederländische Geschäftsmann Peter de Boer leitet ein Unternehmen, das darauf spezialisiert ist, große Firmen zu zerschlagen. Er wirbt die Halbindonesierin Nicky Landsaat als Trainee an und macht die ehrgeizige junge Frau zu seiner Vertrauten – und mehr. Noch ahnen beide nichts von ihren gemeinsamen Wurzeln ...



**Elizabeth George: *Bedenke, was du tust – Ein Inspector-Lynley-Roman.***

Barbara Havers folgt am liebsten ihrem Instinkt, Regeln und Vorschriften interessieren sie wenig. Nach ihren letzten Alleingängen hat sie aber keinen guten Stand bei ihrer Chefin Isabell Ardery. Ein falscher Schritt, und sie könnte strafversetzt werden. Mit Unterstützung von DI Thomas Lynley will sie ihrer Vorgesetzten jetzt beweisen, dass sie ein guter Detective ist. Da kommt es ihr gerade gelegen, dass sich in Cambridge ein mysteriöser Todesfall ereignet hat: Die Bestsellerautorin Clare Abbott wurde tot in ihrem Hotelzimmer aufgefunden. Aber war es überhaupt ein Mord?



**Max Benton: *Das Dornenkind – Psychothriller.***

Der Berliner Kommissar Nils Trojan und sein Team stehen vor einem Rätsel, als man drei Todesopfer auffindet, denen eines gemeinsam ist: in ihre Haut wurden mysteriöse Botschaften tätowiert. Trojan gerät unter Druck, den es ist nur eine Frage der Zeit, bis der nächste Mord geschieht. Doch dann wird plötzlich sein schlimmster Alptraum wahr – denn er bekommt den Anruf einer jungen Frau, die behauptet, die Tochter des „Federmannes“ zu sein, jenes infamen Serienmörders, der Trojan einige Jahre zuvor schwer verletzt entkam war. Zu seinem Entsetzen schwört sie, dass ihr Vater noch am Leben ist, und Trojan spürt, dass die Stunde der Vergeltung gekommen ist ...



**Michael Tsokos: *Zerschunden – True-Crime-Thriller.***

Ein Serienkiller, der europaweit in der Nähe von Flughäfen zuschlägt. Er ist schnell, er ist unbe-rechenbar, und er ist nicht zu fassen. Seine Opfer: alleinstehende Frauen, auf deren Körper er seine ganz persönliche Signatur hinterlässt. Ein Fall für Rechtsmediziner Fred Abel vom Bundes-kriminalamt, der plötzlich tiefer in den Fall involviert ist, als er möchte. Denn der Hauptverdächtige ist ein alter Freund, dessen kleine Tochter im Sterben liegt.



Die nachfolgenden Texte wurden übernommen und entsprechen der damals gültigen Rechtschreibung und Grammatik. Die „Gubener Zeitung“, von 1871 bis 1944 auf Rollfilm festgehalten, kann in den Räumen der Stadtbibliothek in der Gasstraße ein-gesehen werden.

**Guben vor 100 Jahren – Notizen aus der „Gubener Zeitung“ - Januar 1916**

10. Januar 1916

Einer hochgeehrten Einwohnerschaft von Guben und Um-gegend zeige hiermit ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage das Geschäft des Herrn G. R. Klose, hier, Königstraße 26 pachtwweise übernommen habe und daselbe unter der Firma

**G. R. Klose Nachfolger,**  
**Inhaber Oscar Müller,**  
**Colonialwaren ■ Destillation ■ Cigarren etc.**  
weiterführen werde.

Steis bemüht, den mich Besuchenden nur Waren guter Quali-täten zu den äußersten Preisen zu bieten, bitte ich mein Unternehmen gütigst zu unterstützen und zeichne

mit Hochachtung  
**Oscar Müller,**  
in Ja. G. R. Klose Nachfolger.

Guben, den 1. Januar 1916.

Auf Obiges höfl. bezugnehmend danke ich für das mir während meiner längjährigen Tätigkeit in so reichem Maße bewiesene Wohl-wollen und bitte daselbe auf meinen Herrn Nachfolger freundlichst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll  
**G. R. Klose.**

16. Januar 1916

**Schützenhaus.**  
 Sonnabend, 16. Januar 1916  
 Abende 8 1/2 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

**Wiener Künstler-Abend**  
 Leitung Opernsänger Fritz Roberti Weiss.  
 Größter Erfolg. Glänzende Darstellung

**Sein Kammerdiener**  
 Wiener Fosse mit Gesang.  
**Robert Pohlmann als Diener Pohlmann,**  
 nach dem populärsten Programm.

Darstellende Mitglieder:  
**Minna Geiseler, Anny Hopps, Sally Helm,**  
**Gisli Treutmann, E. Amerom, Karl Hermann,**  
**Robert Pohlmann, Fritz Roberti.**

Preis der Plätze im Vorverkauf, im Zigarrenge-schäft Krüger & Oberbeck Frankfurterstraße  
 Einzelpreis 0,80, Sperrpreis nummeriert 1,00.  
 An der Abendkasse 0,75, 1,25.

**Himbeer-Marmelade 50**  
**Kollega " " 50**  
 empfiehlt **G. Schönberger.**

**VERLAG WITTICH**

**NEISSE-ECHO für die Stadt Guben und die Gemeinde Schenkendöbern**

Die Auflagenhöhe beträgt 13.200 Exemplare.

- **Herausgeber:** Stadt Guben, Bürgermeister der Stadt Guben, Gasstraße 4, 03172 Guben, Tel.: 0 35 61/68 71 -0 Pressestelle der Stadt Guben, Gasstraße 4, 03172 Guben, Tel.: 0 35 61 / 68 71 10 41 Das Neisse-Echo erscheint 14-täglich in den ungeraden Wochen jeweils freitags und wird den Haushalten in Guben und der Gemeinde Schenkendöbern kostenlos zur Verfügung gestellt.
- **Verlag und Druck:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan www.wittich.de/agn/herzberg

Einzel-exemplare sind bei den Herausgebern (s. o.) erhältlich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Aboppreis von 63,70 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von je 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zz. gültige Anzeigenpreisliste.

**IMPRESSUM**

16. Januar 1916

**Nachruf.**  
Einer unserer Besten ist von uns gegangen.  
**Herr Geheimer Regierungsrat**  
**Dr. Karl Hamdorff**  
Ehrenbürger der Stadt Guben, Gymnasialdirektor a. D.

ist heute gegen 4 Uhr morgens nach längerem Leiden sanft entschlafen. Sein Name ist mit starken Letzten eingetrieben in das Buch der Geschichte Gubens. 50 Jahre lang hat er als Leiter, 31 Jahre als Leiter unseres Gymnasiums und unserer Realschule treu und gewissenhaft gewirkt, bis er aus Gesundheitsrücksichten zum Oktobertermin 1914 aus dem Amte scheiden mußte. Mit dem hingebenden Eifer für die ihm anvertrauten Schulkinder verband sich bei ihm ein ausgeprägter Bürgersinn, ein lebendiges und stets frohlockendes Interesse für die Angelegenheiten der Allgemeinheit, namentlich für städtische Selbstverwaltung. 33 Jahre lang hat er der Stadtverordneten-Versammlung als eifriges, konstantes und hochgeschätztes Mitglied angehört. 11 Jahre hindurch leitete er als Stadtverordnetes-Vorsitzer in ausgiebiger Mühe und Unermüdetheit die Geschäfte der Versammlung. Daneben war er in einer Reihe von städtischen Deputationen und Kommissionen tätig und hat sich namentlich um unser gesamtes Schul- und Bildungswesen als Mitglied der zuständigen Verwaltungskörperschaften hoch verdient gemacht. Karl Hamdorff war in Guben eine volkstümliche Persönlichkeit, und lebhaften Widerhall fand daher in der Bürgerschaft der Beschluß der städtischen Körperschaften, der ihn im Jahre 1909 nützlich seines 25jährigen Jubiläums als Gymnasialdirektor zum Ehrenbürger unserer Stadt ernannte. So hat er, gerecht und angemessen von Staatsregierung und Bürgern, namentlich im Dienste der Öffentlichkeit gewirkt, bis ihn jetzt sein angegriffenes Gesundheitsbestreben zum vollen Maße zwang, die er nicht lange genießen durfte. Sein Hinscheiden hat tiefe Trauer in unserm Kreise erweckt. Seine lebenswerte, charaktervolle Persönlichkeit wird uns allen unvergänglich bleiben.

Guben, den 14. Januar 1916.

**Der Magistrat. Die Stadtverordnetenversammlung.**  
Dr. Glöckmann, Oberbürgermeister. Hoemann, Stadtverordnetenvorsteher.

19. Januar 1916

**Trauerfeier im Gymnasium.**

In der Aula des Gymnasiums und der Realschule fand heute vormittag 11 Uhr eine mit liebendem Herzen vorbereitete, eindrucksvolle Trauerfeier für den verstorbenen ehemaligen Direktor der Doppelanstalt, Geheimrat Dr. Hamdorff, statt, der außer dem Lehrerkollegium des Gymnasiums, der Realschule und der Vorhschule auf ergangene Einladung hin auch die nächsten Familienangehörigen des Verstorbenen, Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung mit den Herren Oberbürgermeister Dr. Glöckmann und Stadt-Vorsteher Justizrat Hoemann an der Spitze, ferner das Lehrerkollegium des Gymnasiums, einige weitere Ehrengäste und die Schüler der Anstalt teilnahmen. Vor dem Podium umgab eine stimmungsvolle Trauerdekoraiton das lebensvolle Bild des Verstorbenen, aufleuchtend so frisch und wohlgenut, wie er im Leben so oft von dieser Stelle aus zu seinen Schülern als väterlicher Freund gesprochen.

Felderliches Harmoniumspiel, einige vom Direktor der Anstalt, Herrn Prof. Pohl, gesprochene Bibelworte und der vom Schülerchor in voller Schönheit vorgetragene Choral: Wenn ich einmal soll scheiden, eröffneten die ernste Feier. Die Gedächtnisrede auf den Verstorbenen hielt Herr Direktor Prof. Pohl, während Herr Prof. Treutler dem heimgegangenen Kollegen und Anstaltsleiter namens des Lehrerkollegiums einen warmempfundenen Nachruf widmete. — Mit einem Postludium und dem gemeinsamen Gesang: Selig sind des Himmels Erben, schloß die weisevolle Feier, über die wir morgen Näheres berichten.

20. Januar 1916

**Spiritus - Glühlichtbrenner**  
Einzelne Teile zu denselben.  
**J. C. H. Schulz.**



**1a Stahl-  
Waschkessel**

kaufen Sie am vorteilhaftesten bei unentgeltlicher Einsetzung derselben bei

**Gebrüder Krüger**  
Triftstraße 82.  
Stand Montage:  
Getreidemarkt.

## Soziale Stadt

### Hinweistext



In dieser Rubrik finden Sie künftig zu Beginn jeden Quartals Wissenswertes über das Projekt „Soziale Stadt“. In Kooperation mit der Stadtteilmanagerin des Wohnparks Obersprucke informiert die Stadt Guben über Neuigkeiten, Veranstaltungen und Ereignisse, die für Einwohner und Gäste unserer Stadt Guben und insbesondere die Anwohner des Wohnparks Obersprucke von Interesse sind.

### Wohnpark Obersprucke

Im Jahr 2009 wurde die Stadt Guben in das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen. Das Programmpaket, das mit dem „Integrierten Handlungskonzept“ durch die Stadtverordnetenversammlung verabschiedet wurde, umfasst zahlreiche Maßnahmen auf sozialem, bildungstechnischem und investivem Sektor. Diese Maßnahmen im Wohnkomplex II Obersprucke und im Wohnkomplex IV Reichenbacher Berg wurden unter dem Arbeitstitel „Wohnpark Obersprucke“ in 5 Bereiche unterteilt. Maßnahmenbereiche sind die Bildungs- und Jugendarbeit im Wohnpark Obersprucke, die Verbesserung der Sozialstruktur im Wohnpark Obersprucke, die Beseitigung städtebaulicher Missstände inkl. der Neugestaltung der Freiräume, die Anpassung der verkehrlichen Infrastruktur sowie begleitende Maßnahmen im Rahmen des Stadtteilmanagements. Die im Jahr 2009/2010 erarbeitete Sozialraumanalyse bildet die Grundlage der Arbeit im Gebiet und für die Einzelmaßnahmen, die umgesetzt werden sollen. Konkret sind dies u. a.

- Einrichtung eines Jugendtreffs open-Air
  - Etablierung eines Jugend-Cafés 4 Inside
  - Projekt „Senioren lesen für Kinder“
  - Einrichtung einer Beratungsstelle des Projektes Schule/Wirtschaft
  - Aufbau eines Kinder- und Jugendfreizeitbühne
  - Weiterentwicklung der musikalischen Früherziehung in der Kita „Musikspielhaus“
  - Landschaftliche Gestaltung des Umfeldes des Handels- und Dienstleistungskomplexes an der Klaus-Herrmann-Straße nach Abbruch und Neubau
  - Generationsgerechte Anpassung des Straßenraumes
  - Stadtteilmanagement
  - Öffentlichkeitsarbeit
- Die Maßnahmen wurden und werden im Projektzeitraum von 2009 bis 2019 sukzessive umgesetzt, nachdem sie im Umsetzungsplan, der jeweils für 3 Jahre erstellt wird, bestätigt wurden durch das Landesamt für Bauen und Verkehr Cottbus. Einige der v. g. Maßnahmen werden nicht zur Umsetzung kommen oder durch neue, bedarfsgerechte Konzepte ersetzt.

### Rückblick

#### Lokales Gremium „Aktions- und Verfügungsfonds – STEP“

Die Leistungen im Rahmen des Programmpaketes Soziale Stadt werden immer stärker angenommen. Das Lokale Gremium aus Händlern, Vertretern der Schulen, Kitas, Vereinen und der Stadtverwaltung gestaltet zahlrei-

che Aktivitäten im Wohnpark Obersprucke, die durch Fördermittel aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit, dem Aktionsfonds sowie dem Verfügungsfonds und nicht zuletzt durch zahlreiche Sponsoren unterstützt werden.



Am 05. Dezember 2015 fand zum zweiten Mal als kultureller Jahresabschluss das Nikolausfest auf dem Schillerplatz statt. Finanziert wurde die Veranstaltung über den Aktionsfonds des Förderprogramms Soziale Stadt.

Um Terminüberschneidungen bei Veranstaltungen zu vermeiden, wurde eine Planung der Veranstaltungen im Wohnpark Obersprucke für das Jahr 2016 erarbeitet. Bisher sind insgesamt 34 Veranstaltungen, die von Schulen, Kitas, Vereinen

und andere Organisationen organisiert und durchgeführt werden, berücksichtigt.

Davon soll die Finanzierung für 17 Veranstaltungen aus dem Aktionsfonds der „Sozialen Stadt“ erfolgen. Aufgrund der zu erwartenden hohen Antragszahl für das Jahr 2016 hat das Lokale Gremium „Aktions- und Verfügungsfonds – Soziale Stadt“ auf seiner Sitzung am 2. Dezember einstimmig beschlossen, den Zuschuss pro Antrag aus dem Aktionsfonds auf maximal 200,00 € (bisher 250,00 €) zu begrenzen und weitere Veranstaltungen über der Verfügungsfonds der „Sozialen Stadt“ zu fördern. Ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm für alle Bewohner wird somit gewährleistet.

**Ausblick**



Zur **Faschingsparty** am **09.02.2016** lädt ab 14.00 Uhr der Treff am Schillerplatz traditionell ein. Die besten Kostüme werden prämiert. Mit viel Spaß und guter Laune wollen wir noch einmal so richtig auf die Pauke hauen, bevor am

Aschermittwoch dann wieder alles bis zur nächsten Faschingsaison vorbei ist. Anmeldungen sind im Treff am Schillerplatz unter Telefon 03561 547145 noch möglich. Der Unkostenbeitrag beträgt 10,00 Euro, inklusive Kaffeegedeck, Buffet und Unterhaltung. Ihr freundliches Team vom „Treff am Schillerplatz“

*Haus der Familie Guben e. V.*

*Corona-Schröter-Grundschule*

Corona - Schröter - Straße 25      03172 Guben  
 Telefon : 03561 / 547967      Fax : 03561/547969  
 www.corona-schroeter-gs.guben.de      e - mail : corona5@t-online.de

# Einladung

zum

**Tag der offenen Tür**

**Samstag 13. Februar 2016 10:00 - 12:00 Uhr**

ABC

Den zukünftigen Schulanfängern und deren Eltern stellen wir die Schule, Lernmethoden u.v.a.m. vor.

5

1

4

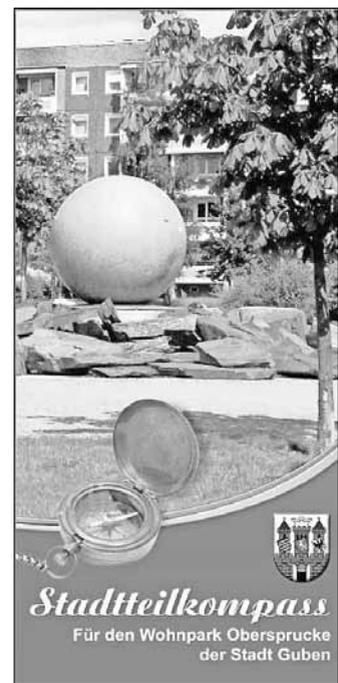
**Zukunftstag Corona-Schröter GS - Mitmachen und Anmelden**

Der 3. Zukunftstag für Mädchen und Jungen der Klassenstufen 4 - 6 der Corona-Schröter Grundschule findet vom 21. - 22. März 2016 statt. Der Zukunftstag gliedert sich, wie in den letzten Jahren, in den theoretischen und praktischen Teil. Die Schüler können an einem Projekttag (21.03.2016) in Betrieben, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen, Forschungseinrichtungen und anderen Institutionen hautnah die verschiedensten Berufe der Region kennenlernen.

**Wenn Sie sich als Veranstalterin oder Veranstalter aktiv an der Ausrichtung des „Zukunftstag für Grundschule“ beteiligen möchten, melden Sie sich bitte** bei der Koordinatorin Netzwerk Schule und Wirtschaft Viktoriya Scheuer, Tel. 03561 6871-1433, Mail: scheuer.v@guben.de oder C-Schröter GS, Tel. 03561 547967, E-Mail corona5@t-online.de. **Beim Zukunftstag lohnt es sich für alle Seiten mitzumachen!**

**Stadtteilkompass: Alle Angebote auf einen Blick**  
**Zweite Auflage für den Stadtteilkompass in Arbeit.**  
**Bürger wünschen sich mehr Aufenthaltsqualität.#**  
 Die Obersprucke ist ein Stadtteil, in dem sich alle Bewohner gleichermaßen wohl fühlen sollen. Angebote und Lebensqualität mit viel Grün, Kultur, Bildungseinrichtungen, Sport, Vereine, Ärzte, Ganzheitliches, kurzum: mit vielen generationsübergreifenden Angeboten für Jung

und Alt – ganz konventionelle aber auch außergewöhnliche. Wir wollen unsere Ideen und Überlegungen miteinander teilen und über interessante Aktivitäten und Angebote im Stadtteil informieren. Jeder, der ein spezielles Angebot für die Bewohner im Wohnpark Obersprucke hat und noch nicht im Stadtteilkompass aufgenommen wurde, kann sich eintragen lassen. **Kennen Sie gute Angebote oder Tipps für Alleinerziehende, Jugendliche, Familien oder Senioren?** Dann wenden Sie sich bitte an: Stadtteilmanagerin Viktoriya Scheuer unter Tel. 03561 6871-1433 oder per Mail: scheuer.v@guben.de Wir freuen uns auf möglichst viele Kontakte!



Die nächste Ausgabe erscheint am:  
**Freitag, dem 5. Februar 2016**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:  
**Mittwoch, der 27. Januar 2016**

## Wichtige Hinweise

### Stadt- und Industriemuseum sucht Zeitzeugen für neue Sonderausstellung

Das Stadt- und Industriemuseum zeigt ab Freitag, 29. Januar 2016, die neue Sonderausstellung „Fragmente – Fischverarbeitung in Guben“. Als Ergänzung zu dieser Fotoausstellung – die unter anderem zahlreiche Aufnahmen eines Berliner Fotokünstlers zeigt – werden noch Zeitzeugen gesucht, die Informationen zur ehemaligen Gubener Fischfabrik geben können. Es sind auch historische Fotos, Dokumente und andere Exponate, die die einstige Fischfabrik betreffen, von Interesse.

Heute steht die Industriebrache an der Uferstraße leer. Wer dem Museum historische Objekte als Leihgabe oder persönliche Erinnerungen als Zeitzeugenberichte zur Verfügung stellen möchte, meldet sich bitte telefonisch im Stadt- und Industriemuseum an der Gasstraße 5 unter 03561 6871-2100. „Oder kommt einfach persönlich vorbei“, informiert Heike Rochlitz, Leiterin des Stadt- und Industriemuseums.

Mehr auf Seite ??

### Neues Urlaubsmagazin für die Niederlausitz 2016/2017 erschienen

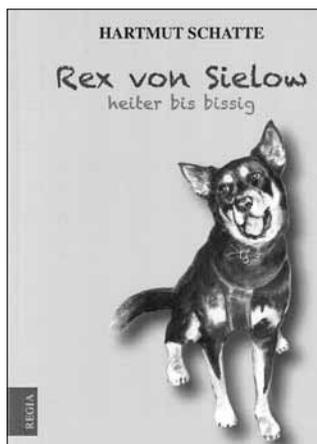


Rechtzeitig zur Messesaison 2016 und vor der neuen Urlaubssaison ist das neue „Urlaubsmagazin 2016/2017“ erschienen. Erstmals ist es gelungen, auf 28 Seiten zahlreiche Urlaubs- und Freizeitangebote, Ausflugstipps, Übernachtungsangebote, Gaststätten, Campingplätze thematisch nach Erlebniswelten darzustellen. Eine Übersichtskarte im Mittelteil und ein Überblick zahlreicher Veranstaltungen geben schnell einen Überblick vorhandener touristischer Ange-

bote, informiert Petra Neumann, Geschäftsstellenleiterin des Tourismusverbands Niederlausitz e. V. Diese Tipps und Empfehlungen sollen dem Gast helfen bei der Suche nach dem nächsten Urlaubsziel und Lust machen, in die Niederlausitz zu reisen. Für zwei Jahre werben nun die regionalen touristischen Anbieter für Ihre Produkte und Angebote. Der Vertrieb dieser Broschüre erfolgt über die regionalen Touristinforma-tionsstelle, auf nationalen und internationalen Messen, auf Anfrage über dem Postweg, durch die touristischen Anbieter selbst, durch die Auslage in öffentlichen und touristischen Einrichtungen sowie in Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben. Über die Webseite des Verbandes [www.niederlausitz.de](http://www.niederlausitz.de) und des Reiselandes Brandenburg [www.reiselandbrandenburg.de](http://www.reiselandbrandenburg.de) steht diese Broschüre ab Januar 2016 zum Downloaden zur Verfügung.

Tourismusverband Niederlausitz e. V.

### Gubener Heimatautor legt neues Buch vor



Nach dem 2015 erschienenen Sachbuch zur Gubener Theatergeschichte meldet sich der aus Guben stammende Buch-

autor Hartmut Schatte zum Jahreswechsel mit einem Band Kurzgeschichten, Aphorismen und Gedichten unter dem Titel „Rex von Sielow – heiter bis bissig“ noch einmal zu Wort. Erneut ist die Niederlausitz Hauptschauplatz, wobei der Autor seine Heimatstadt Guben nie aus den Augen verliert. Viele seiner Erzählungen beruhen auf eigenen Erlebnissen oder Ereignissen in der Neißestadt. Das von Klaus Janck illustrierte Buch erschien im Regia-Verlag. Es ist für 10 Euro im Buchhandel erhältlich oder unter der ISBN 978-3-86929-319-6 bestellbar.

### Neue Volkshochskulkurse in Guben

Was willst Du mir sagen?

Strategien für eine bessere Kommunikation im Pflegealltag

Kostenfreie Infoveranstaltung des Pflegestützpunktes  
am 25.01.2016, 15:00 – 17:00 Uhr

**Achtsamkeit im Alltag – Workshop** **8,10 €**

Wir erarbeiten uns Methoden, um normalerweise stressige Situationen in gelassene Momente umzuwandeln.

am 02.02.2016, 18:30 – 20:45 Uhr

**Grundtechniken der Textilgestaltung** **58,00 €**

ab 03.02.2016, 10 Termine, 16:15 – 18:30 Uhr oder 18:30 – 20:45 Uhr

**Patchwork – Entwurfstechnik** **58,00 €**

ab 04.02.2016, 10 Termine, 19:00 – 21:15 Uhr

**Obstbaumpflege – Obstbaumschnitt (zum letzten Mal!)** **30,00 €**

ab 08.02.2016, 5 Termine, 17:00 – 19:15 Uhr

**Smartphone und Tablet - mit Android oder Windows** **20,00 €**

ab 08.02.2016, 3 Termine, 17:00 – 19:15 Uhr

**Nähkurs - Vom eigenen Schnitt zum Kleidungsstück** **33,00 €**

ab 08.02.2016, 5 Termine, 19:00 – 21:15 Uhr

**Selbstverteidigung** **38,60€**

ab 09.02.2016, 9 Termine, 18:30 – 20:00 Uhr

**POLNISCH von Anfängern bis Fortgeschrittene**

**ENGLISCH von Anfängern bis Fortgeschrittene**

**SPANISCH mit Vorkenntnissen**

**DEUTSCH als Fremdsprache für Anfänger und Fortgeschrittene**

verschiedene Kursangebote auch vormittags und am Samstag

**Anmeldungen bitte an die**

Kreisvolkshochschule Spree-Neiße

Regionalstelle Guben, Friedrich- Engels Str. 72, 03172 Guben

Tel./Fax (03561) 2648, E-Mail: [kvhs-guben@lkspn.de](mailto:kvhs-guben@lkspn.de)

Ab sofort liegen unsere neuen Programmhefte für das Frühjahrssemester 2016 für Sie bereit.

Sie finden diese u.a. im Service-Center der Stadtverwaltung, in der Bibliothek, in der Touristeninformation, bei den Sparkassen, verschiedenen Ärzten und Geschäften in der Stadt.

## Erstes Treffen der Selbsthilfegruppe „LILLY“

Am 07.01.2016 fand in den Räumen des Deutschen Roten Kreuzes Kreisverband Niederlausitz e. V. in Guben unter der Regie von SEKIZ SPN das 1. Treffen der Selbsthilfegruppe „LILLY“, statt.

Es trafen sich an diesem Abend Betroffene des Krankheitsbildes Lipödem/Lymphödem, um sich miteinander bekannt zu machen.

Zukünftig sind Treffen dieser Gruppe einmal monatlich geplant, um gemeinsam über Wünsche, Hoffnungen, aber auch über Schwierigkeiten, die das Leben mit diesem Krankheitsbild mit sich bringt, zu sprechen.

So kann es möglich sein, sich in der Begegnung mit Gleich-

betroffenen besser verstanden zu fühlen, umfangreiche Infos über diese Krankheit zu erlangen und Gleichbetroffenen in dieser Gruppe weiterhelfen zu können.

Wer als Betroffene in dieser Selbsthilfegruppe aktiv dabei sein möchte, ist zum nächsten Treffen herzlich willkommen.

Der nächste Treff findet statt am 04.02.2016 um 17.00 Uhr im DRK Guben Kaltenborner Str. 96

Weitere Informationen können weiterhin gern eingeholt werden bei SEKIZ SPN, Ansprechpartnerin Frau A. Forberg Tel.: 03561 6281115

A. Forberg  
- Selbsthilfeberaterin-

## Aus unserer Postmappe

### Dank sei GuWo!

„Fast ein halbes Jahrhundert leben wir in Guben in ein und demselben Wohnblock. Ganz oben – erst seit Kurzem ganz unten – mit der Nachbarin seit Beginn. Besonders zum Umzug haben wir empfunden, wie sich die Mitarbeiter der Gubener Wohnungsgesellschaft (GuWo) um uns kümmerten. Uns berieten, fragten und halfen, wo immer wir Hilfe brauchten. Über viele Wochen war Frau Eggert unsere Beraterin, fragte nach unseren Wünschen.

Wir sagen Dank und können die Mitarbeiter unserer GuWo nur

loben. Auch Matthias, unseren langjährigen Hausmeister. Wir haben nun ein Traumbad mit der Duschvorrichtung nach unseren Wünschen. Mit ganz moderner Sanitärtechnik, die wir uns geleistet haben. Darin beraten hatten uns ortsansässige Firmen. Nun hoffen wir, dass wir unsere Wohnung noch lange gemeinsam nutzen können. Hier würden wir gern alt und runzlig werden.

Dieter und Helga Meier  
Goethestraße Guben

### Mitgliederversammlung der Eisenbahn-Verkehrsgewerkschaft

Am 07.12.2015 führten die Mitglieder der Eisenbahn-Verkehrsgewerkschaft (EVG) und das Bahnsozialwerk (BSW) im Ausstellungsraum der Stadtverwaltung Guben ihre weihnachtliche Mitgliederversammlung gemeinsam mit dem Verein Pro Guben e. V. durch. Die Vorsitzende der EVG und Pro Guben Irmgard Schneider eröffnete die Feier und begrüßte als Gäste den amtierenden Bürgermeister der Stadt Guben Herrn Fred Mahro, die Vorsitzende der Kreistagsabgeordneten Frau Monika Schulz-Höpfner, die

Stadtverordnete Frau Jana Wilke und die Vertreter der Seniorenbeiräte der Städte Gubin und Guben Herrn Jerzy Cierpinski und Herrn Eberhard Herrmann recht herzlich.

In seiner Rede lobte Herr Mahro nochmals den Verein Pro Guben für die Auszeichnung mit dem Europäischen Solarpreis in Prag am 23.11.2015 für unsere kleine Stadt Guben. Für alle interessant, hielt der Neuzeller Hans-Joachim Schulze einen Dia Vortrag über die Tier- und Pflanzenwelt im Naturpark Schlaubetal.

Jana Wilke erläuterte Wissenswertes über den Gubener Förderverein zur Wiederbelebung der Gubiner Berge.

Jedes Gewerkschaftsmitglied bekam das Seniorenprogramm 2016 ausgehändigt.

Ein besonderer Tag wird der 1. September 2016 mit dem Jubiläum 170 Jahre Bahn in Guben werden.

Hartmut Richter  
Ortsgruppe EVG Bahnhof Guben

## Wir gratulieren

Wir gratulieren ganz herzlich  
unseren Gubener Geburtstagskindern  
vom 22. Januar bis 5. Februar 2016

### Zum 70. Geburtstag

Frau Irene Schöne  
Frau Gisela Wojtas  
Herrn Wolfgang Schlegel  
Herrn Manfred Ratke  
Herrn Detlef Richter  
Herrn Karl-Heinz Kukulenz

Frau Christa Kriegel  
Herrn Horst Pettke  
Frau Christiane Rösler  
Frau Edeltraud Schulz  
Herrn Hans-Joachim Charlette  
Frau Brigitte Zuchold  
Herrn Willi Hermelschmidt

### Zum 75. Geburtstag

Frau Jutta Peters  
Herrn Lothar Schmerle  
Herrn Fritz Simmula  
Herrn Reinhard Petersilie  
Frau Helga Mehlich  
Frau Helga Janke  
Frau Christa Eggers  
Herrn Hermann Oetken  
Herrn Günter Wahnig

### Zum 85. Geburtstag

Herrn Dr. Herbert Fechtner  
Frau Edeltraud Küpper  
Herrn Günter Hellwig  
Herrn Heinz Sbroja

### Zum 90. Geburtstag

Frau Lieselotte Mater  
Frau Ursula Matthesius  
Herrn Joachim Weniger

### Zum 80. Geburtstag

Herrn Siegfried Helm  
Herrn Ewald Mrzyglodzik  
Herrn Eberhard Zedler  
Herrn Gerhard Hahn

### Zum 95. Geburtstag

Frau Lieselotte Thiem  
Herrn Paul Schmalzer  
Herrn Erich Benke

### Zur „Goldenen Hochzeit“

Eheleute Manfred & Eveline Fröhlich  
Eheleute Hans-Joachim & Jutta Hapke  
Eheleute Heinz & Doris Schmidt  
Eheleute Klaus & Renate Noack  
Eheleute Hartmut & Doris Stenzel

### Zur „Diamantenen Hochzeit“

Eheleute Horst & Dora Metzloff  
Eheleute Armin & Annemarie Müller

### Zur „Eisernen Hochzeit“

Eheleute Heinz & Senta Kuchling

### Die Stadt Guben gratuliert den Geburtstagskindern der Freiwilligen Feuerwehr Guben

Lucas Lehmann  
Horst-Rainer Müller  
Robert Peter  
Ingolf Richter

Hinweis: Informationen zur gesetzlichen Neuregung der Altersjubiläen gemäß neuem Bundesmeldegesetz finden Sie im beiliegenden Amtsblatt.

## Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

### Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Datum	Uhrzeit	Ort der Veranstaltung	Art der Veranstaltung
25.01.16	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
	15:00	Heilsarmee	Kinderkino
	15:30	KJFZ	Sportspiele in der Turnhalle der Europaschule; Bitte Turnschuhe nicht vergessen!
26.01.16	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
	13:30	KJFZ	Computer/Internet/Hausaufgabenhilfe
	14:00 - 18:00	HdF	Deutsch-polnische Kreativakademie für Kinder; TB: 1,00 Euro
	14:00	Zippel	Offener Treff
	15:00	Heilsarmee	Schlitten fahren
	16:30	Zippel	Offenes Training DANCONYM
27.01.16	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
	14:00 - 20:00	Comet	Koch- und Kreativtag
	14:00	Zippel	Offener Treff
	15:00 - 17:00	HdF	Töpfern; TB: 3,00 Euro
	15:00	Heilsarmee	Pappmaschee basteln
	15:30	KJFZ	Kreatives Nähstudio; TB: 1,00 Euro
	16:30	Zippel	Offenes Training DANCONYM
28.01.16	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe Heilsarmee
	15:00	Heilsarmee	Kreatives Vesper mit Blätterteig – selber anrichten und selber schmausen
	15:30	KJFZ	Offene Holzwerkstatt; TB: 1,50 Euro
	16:00 - 18:00	HdF	Aquarellmalerei ( <b>Anmeldung erwünscht</b> )
	17:00	Comet	Abendbrot mit Filmabend
29.01.16	14:30 - 16:00	HdF	Kinderdinner; TB: ab 1,00 Euro
	15:30	KJFZ	Kochstudio: Wraps; TB: 0,80 Euro
31.01.16	14:00	Fabrik	Familiensonntag
01.02.16	10:00 - 16:00	Zippel	Freie Angebote – ihr könnt auswählen wozu ihr Lust habt
	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	15:00	Heilsarmee	Geburtstageisessen für Geburtstagskinder Januar
	15:30	KJFZ	Tischtennisturnier
02.02.16	09:00 - 13:00	HdF	Bastelangebot „Der Schneemann“ - aus Socken süße/n Schneemann/-frau basteln; TB: 1,00 Euro
	10:00 - 16:00	Zippel	Kunst und Krempel – kleine Winterbasteleien selbst herstellen; TB: 0,50 – 2,00 Euro
	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	14:30	KJFZ	Kreativ: Näh dir einen Beutel-Rucksack und gestalte ihn ganz nach deinem Geschmack; TB: 3,00 Euro
	15:00	Heilsarmee	MC Turtle
03.02.16	10:00 - 13:00	HdF	Kochangebot „Das Winterdinner“ – zusammen werden wir was Leckerer zaubern; TB: 3,00 Euro
	10:00 - 16:00	Zippel	Kunst und Krempel – kleine Winterbasteleien selbst herstellen; TB: 0,50 – 2,00 Euro
	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:00	KJFZ	Fahrt nach Cottbus ins Obenkino „Die Melodie des Meeres“ und Frei- zeit; Kinder ab 8 Jahren; TB: 6,50 Euro; <b>Anmeldung bis 28.01.16</b>
	15:00 - 17:00	HdF	Kreativangebot Töpfern; TB: 3,00 Euro
	15:00	Heilsarmee	Tierisches Gekleckse – Farbtupfer werden lebendig

04.02.16	09:00 - 13:00	HdF	Winterwanderung; Bitte auf wetterfeste Bekleidung achten sowie Essen und Getränke mitnehmen; Bei Schnee bitte den Schlitten oder Porutscher mitbringen!
	10:00 - 16:00	Zippel	Sport und Spiel – Gesellschaftsspiele, Tischtennis und Wii-Spiele
	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	15:00	Heilsarmee	Muffins backen
	15:30	KJFZ	Offene Holzwerkstatt „Zauberhafte Winterdekoration“; TB: 1,50 Euro
05.02.16	10:00 - 16:00	Zippel	Freie Angebote – ihr könnt auswählen wozu ihr Lust habt
	13:30	KJFZ	Bewegungsreiche Spiele mit Xbox Kinect
	15:30	KJFZ	Backstudio: Blechkuchen; TB: 0,80 Euro

**Fabrik e. V.** mit JC Zippel (**Zippel**), WerkEins, Mittelstraße 18, Tel. 431523, [www.fabrik-ev.de](http://www.fabrik-ev.de)

**Freizeittreff Comet (Comet)**, Förderverein für alternative Jugendarbeit und Jugendkultur e. V., Kaltenborner Straße 143, Tel.4197, [www.cafe-nobudget.de](http://www.cafe-nobudget.de)

**Haus der Familie Guben e. V. (HdF)**, Goethestraße 93, Tel. 68510, [www.mehrgenerationenhaeuser.de/guben](http://www.mehrgenerationenhaeuser.de/guben)

**Heilsarmee**, Brandenburgischer Ring 54, Tel. 54994, [www.heilsarmee.de](http://www.heilsarmee.de)

**Kinder- und Jugendfreizeitzentrum (KJFZ)**, Platanenstraße 9, Tel. 53074, [www.kjtz-guben.de](http://www.kjtz-guben.de)

### Angebote der Jugendsozialarbeiterin der Gemeinde Schenkendöbern

**Mittwoch 03.02.2016** – Töpfern mit Kindern (16.00 Uhr - 18.00 Uhr)

**Donnerstag 04.02.2016** – Keramik für Jugendliche (17.00 Uhr - 19.00 Uhr)

**Mittwoch 10.02.2016** – Kreativ - Ein Sockenmonster basteln

(bitte eine Socke mitbringen) (16.00 Uhr - 18.00 Uhr)

**Donnerstag 11.02.2016** – Keramik für Jugendliche (17.00 Uhr - 19.00 Uhr)

**Mittwoch 17.02.2016** – Töpfern mit Kindern (16.00 Uhr - 18.00 Uhr)

**Donnerstag 18.02.2016** – Keramik für Jugendliche (17.00 Uhr - 19.00 Uhr)

**Mittwoch 24.02.2016** – Kreativ- Anfertigen eines Osterkörbchen (16.00 Uhr - 18.00 Uhr)

**Donnerstag 25.02.2016** – Keramik für Jugendliche (17.00 Uhr - 19.00 Uhr)

*Änderungen vorbehalten!*

**Gemeinde Schenkendöbern**

**Jugendkoordinatorin Gabriele Schütze**

**Tel. 035693 609954**

**E-Mail: [juko@schenkendöbern.de](mailto:juko@schenkendöbern.de)**

## The BEST of Black Gospel



Die bekanntesten Gospelsänger der USA auf großer Deutschland-tournee! Foto: PR

### The BEST of Black Gospel

Die hervorragende Qualität des Chores aus den USA zeichnet sich durch Fernsehauftritte in den ARD und ZDF-Sendungen mit Thomas Gottschalk, José Carreras, Carmen Nebel oder Florian Silbereisen aus. Die Ausnahmekünstler bieten die bekanntesten und schönsten Gospelsongs in einem sehr emotionalen Programm mit garantiertem Gänsehautfeeling.

**Klosterkirche in Guben am 21.01.16**

**Karten 26 €:** Touristinformation-T.: 03561 3867, ev. Kirchen-gemeinde, Buchhandlung ExLibris, bei der Lausitzer Rundschau/Reiseclub Cottbus sowie in allen weiteren an das CTS Eventim- und Reservix-System angeschl. Vorverkaufsstellen.



Hier ist was los!



## Bühnenspaß zum Jahresauftakt in Guben

Zu einer guten Tradition zum Jahresauftakt in Guben, sind die alljährlichen Aufführungen des Show Express Könnern mit einem heiteren Stück geworden. Auf dem Programmzettel in diesem Jahr steht die Komödie „Sei lieb zu meiner Frau“ von Rene Heinersdorff. Im Mittelpunkt stehen die Ehepaare, Mona und Karl, sowie Sabrina und Oscar. Für sie heißt es: Partnertausch, na und, wenn jeder daraus auch noch seinen Vorteil zieht. Zwei Ehemänner, denen der Seitensprung mit der Frau des anderen das eigene Zuhause zum Paradies werden lässt. Doch über die Zeit wird mehr Initiative und Romantik gefordert. Wie es der Zufall will, finden sich beide Paare auf der benachbarten Hotelterrasse Istanbul wieder ... Turbulenzen ohne Ende! Moralapostel sind hier fehl am Platz.



Wer sich kräftig amüsieren möchte, der sei herzlich willkommen.

Unter der Regie von Hartmut Ostrowsky spielen beliebte und bekannte Schauspieler. Zu sehen sind Uta Schorn und Heidi Weigelt (im DFF u. a. „Wunschbriefkasten“, später „In aller Freundschaft“, „Hinter Gittern“ usw.), Klaus Gehrke („Rote Bergsteiger“, „Polizeiruf 110“) und Gert Hartmut

Schreier der „Manne“ aus „Soko Leipzig“. Ein Bühnenspaß den man sich nicht entgehen lassen sollte.

**Wann: 27. Januar 2016,  
19.30 Uhr**

**Wo: Alte Färberei Guben**

Eintrittskarten erhalten Sie beim Marketing und Tourismus Guben e. V. sowie im Service Center der Stadt Guben.

## Neue Sonderausstellung im Stadt- und Industriemuseum

### Neue Sonderausstellung im Stadt- und Industriemuseum „Fragmente — Fischverarbeitung in Guben“



Fotos, Originaldokumente, Zeitzeugenberichte

**29.01.–21.02.2016**

Die — Fr 12 — 17 Uhr So 14 — 17 Uhr

Auf Anfrage auch Vormittags

Gasstraße 5 in Guben Tel.: 03561 6871 2100

E-Mail: [stadt-und-industriemuseum@guben.de](mailto:stadt-und-industriemuseum@guben.de) [www.museen-guben.de](http://www.museen-guben.de)

Eintritt: Erwachsene: 3,00 Euro Ermäßig: 2,00 Euro Kinder: 1,50 Euro  
Für Gubener und Gubiner Kitagruppen und Schulklassen freier Eintritt

Eine Ausstellung des Berliner Fotografen Lars Wiedemann in Zusammenarbeit mit den Museen der Stadt Guben

„Fragmente – Fischverarbeitung in Guben“ ist eine Ausstellung des Berliner Fotografen Lars Wiedemann in Zusammenarbeit mit den Museen der Stadt Guben.

Sie widmet sich einer Gubener Geschichte, die 1957 in den Produktionsräumen des im Jahre 1892 in Betrieb genommenen städtischen Schlachthofes begann und mit der politischen Wende im Jahre 1993 endete. Seit dem steht das Gebäude leer und wartet auf eine neue Nutzung.

Die Ausstellung will erinnern und zum Nachdenken anregen, denn die Frage nach dem „Was bleibt?“ ist auch heute nicht abschließend zu beantworten.

Zu sehen sind neben Fotos, die den aktuellen Zustand des Fabrikgebäudes zeigen, auch historisches Bildmaterial und Exponate sowie Zeitzeugenberichte zur Geschichte der industriellen Fischverarbeitung hier in Guben.

Ausstellungsdauer: 29. Januar – 21. Februar 2016

Hier ist was los!

**Talk mit Eduard Geyer - Die Trainerlegende im Gespräch über Fußball, die Welt und das Leben**

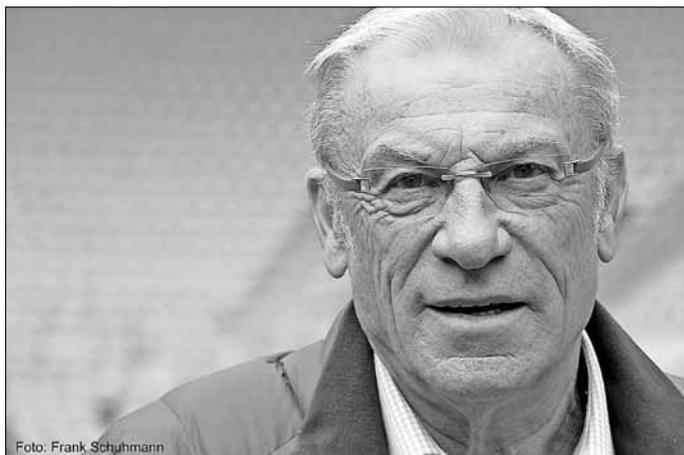


Foto: Frank Schühmann

Er ist ein Mann der coolen Sprüche. Er ist eine Legende, auf und neben dem Fußballfeld. Einst ein kämpferischer Spieler, dann ein selbstbe-

wusster, erfolgreicher Trainer, stets mit harter Hand und besorgter Aufmerksamkeit um seine Mannschaft bemüht - offenherzig, ehrgeizig, fordernd:

Ede Geyer. „Einwürfe“ nennt Eduard Geyer sein Buch, und wer ihn kennt - und wer kennt Ostdeutschlands berühmtesten Fußballtrainer nicht? -, der weiß, dass seine „Einwürfe“ nicht nur auf das Fußballfeld zielen. Im Gespräch mit Kai Suttner positioniert er sich temperamentvoll zum Sport sowie wie zu den wichtigen Fragen des Lebens und äußert sich auch nachdenklich und kritisch über die eigene Karriere.

**Der Talk findet am Samstag, 6. Februar, 18.30 Uhr im WerkEins des Fabrik e. V. statt. Die Karten im Vorverkauf kosten 16 Euro.**

**Samstag, den 27. Februar 2016**  
**10 bis 16 Uhr**

*Kinderflohmarkt*

in der  
**Alten Färberei**

Anmeldung bei der Stadt Guben  
 bis 12. Februar 2016 unter der  
 Tel.Nr.: 03561/ 6871-1315

**Standgebühren 3 Euro**

**Elternvortrag im Fach „Tanz“ der Musikschule „Johann Crüger“**



Alljährlich präsentieren die Tanzgruppen der Musikschule „Johann Crüger“ ihren Eltern, Freunden und allen anderen Interessierten ihr Können. So auch in diesem Jahr.

An drei Tagen sind die aktuellen Shows und Programme aller Altersgruppen im WerkEins des Fabrik-Vereins zu erleben:

**Montag, 25. Januar/Dienstag, 26. Januar/Mittwoch, 27. Januar jeweils um 17:30 Uhr.**

Der Eintritt ist frei.

Hier ist was los!



## Musikkabarett Kaiser & Plain - „Denk´ ich, sag´ ich nicht“



„Denk´ ich, sag´ ich nicht“ ist das erste Programm der Formation Kaiser & Plain, mit wel-

chem das frisch gebackene Duo 2015 in Berlin eine vom Publikum umjubelte Premiere feierte. Virginia Plain (Gesang) und David Kaiser (Klavier und Gesang) harmonieren perfekt miteinander und zelebrieren das Genre Musikkabarett im besten Sinne, charmant, witzig und musikalisch gekonnt. Die zielsicher ausgesuchten Lieder von Betancor, die Popette, den Missfits, Weber/Beckmann, Malediva oder Rainer Bielefeldt werden neu interpretiert und durch eigene Songs von David Kaiser ergänzt. Kaiser & Plain durchqueren die Höhen und Tiefen der menschlichen Zwei-

samkeit jedweder Couleur. Sie plaudert schlagfertig und amüsant drauf los, singt sich mal zärtlich leise, mal hysterisch die Seele aus dem Leib. Er ist der smarte Gegenpol am Klavier, ziemlich cool, ironisch und gerne mal gemein. Nichts ist vor ihnen sicher. Manchmal scheint die Stimmung zu eskalieren, aber am Ende wird doch klar: was sich neckt, das liebt sich.

**Das Musikkabarett findet am Freitag, 29. Januar, 19.30 Uhr im WerkEins des Fabrik e. V. statt. Die Karten im Vorverkauf kosten 12 Euro.**

Hier ist was los!

Winterferien mit dem KJFZ Guben

Am Mittwoch, den 3.2.2016

Fahrt ins Oben kino nach Cottbus zum Film

die MELODIE des MEERES



Ganz modern erzählt dieser Animationsfilm ein Märchen vom kleinen Ben und seiner Schwester Saoirse und greift dabei auf die Figuren der Selkies aus der traditionellen schottischen und irischen Mythologie zurück. Darin verwandeln sich Robben, die an Land kommen, in Menschen. Der künstlerisch bezaubernde Film war 2015 in der Kategorie „Bester animierter Spielfilm“ für den Oscar nominiert.

Danach gibt es noch Freizeit.

Anmeldung bis: 28.01.2016

Für Kinder ab 8 Jahren

Teilnehmerbeitrag: 6,50 €



Kinder- und Jugendfreizeitzentrum

Platanenstr. 9

03172 Guben

Tel.: 03561/53074

[kjtz.guben@freenet.de](mailto:kjtz.guben@freenet.de)

## Notdienste

### Notrufe

Leitstelle: Telefon 0355 632144 (Notruf: 112)  
Krankentransport: Telefon 0355 632112 oder 0355 19222

### Kassenärztlicher Notfalldienst

Sie erreichen den ärztlichen Notdienst unter der Tel.-Nr. 116117.  
Notdienstzeiten:  
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 – 7:00 Uhr  
Mittwoch, Freitag 13:00 – 7:00 Uhr  
Samstag, Sonntag durchgängig

### Zahnärztlicher Notdienst

Seit 1. Januar 2014 gilt für den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst in den Altkreisen Guben, Forst und Spremberg diese Rufnummer:

**01805 582223721** (0,14 Euro pro Minute aus dem deutschen Festnetz)

Dort kann der jeweilige Bereitschaftsdienst erfragt werden.

### Notruf für Frauen

Notruf und Beratungstelefon für Frauen zum Thema häusliche Gewalt: 0160 91306095.

### Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

In Notfällen und bei Nichterreichbarkeit Ihres Haustierarztes steht außerhalb der Sprechstunden folgender Tierarzt zur Verfügung:

Der Dienst beginnt Freitag 19 Uhr und endet am Freitag der darauffolgenden Woche um 6 Uhr.

**22.01. - 29.01.16** TÄ Doreen Judis  
Tel.: 035601 802915

**29.01. - 05.02.16** Dr. Mariana Göritz-Kamisch  
Tel.: 0160 2134322

### Apotheken-Bereitschaftsdienst

Die Dienstbereitschaft wechselt täglich um 8:00 Uhr

**22.01.2016** Märkische Apotheke, Karl-Marx-Straße 34  
in Eisenhüttenstadt, 03364 455050

**23.01.2016** Fuchs-Apotheke, Klaus-Herrmann-Straße 19  
in Guben, 03561 52062

**24.01.2016** Magistral-Apotheke, Lindenallee 13  
in Eisenhüttenstadt, 03364 43215

**25.01.2016** Neißer-Apotheke, Berliner Straße 13/16  
in Guben, 03561 43891

**26.01.2016** Rosen-Apotheke, Inselblick 14  
in Eisenhüttenstadt, 03364 61384

**27.01.2016** Kloster-Apotheke, Frankfurter Straße 26  
in Neuzelle, 033652 8052

**28.01.2016** Apotheke im City-Center, Nordpassage 1  
in Eisenhüttenstadt, 03364 413545

**29.01.2016** Stadt-Apotheke, Berliner Straße 43/44  
in Guben, 03561 2430

**30.01.2016** Galenus-Apotheke, Friedrich-Engels-Straße 39a  
in Eisenhüttenstadt, 03364 44150

**31.01.2016** Alexander-Tschirch-Apotheke, Karl-Marx-Straße  
52/54 in Guben, 03561 2387

**01.02.2016** Punkt-Apotheke, Fürstenberger Straße 1A  
in Eisenhüttenstadt, 03364 751075

**02.02.2016** Altstadt-Apotheke, Königstraße 56  
in Eisenhüttenstadt, 03364 29197

**03.02.2016** Schiller-Apotheke, Friedrich-Schiller-Straße 5d  
in Guben, 03561 540727

**04.02.2016** Märkische Apotheke, Karl-Marx-Straße 34  
in Eisenhüttenstadt, 03364 455050

**05.02.2016** Fuchs-Apotheke, Klaus-Herrmann-Straße 19  
in Guben, 03561 52062

**06.02.2016** Magistral-Apotheke, Lindenallee 13  
in Eisenhüttenstadt, 03364 43215



**Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Niederlausitz e. V., Geschäftsstelle Guben, Kaltenborner Str. 96, Tel. 62811-0  
www.drk-niederlausitz.de E-Mail: guben@drk-niederlausitz.de**

### Nächste Blutspende:

**05.02.2016**

12.00 – 16.00 Uhr Naemi-Wilke-Stift, Dr.-Ayrer-Straße 1 - 4

## Kirchliche Nachrichten

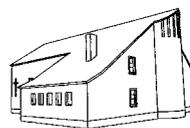


### Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Guben, Dr.-Ayrer-Str. 18

Gemeindezentrum Friedenskirche

**Jeden Sonntag** 10:00 Uhr Gottesdienst  
**Jeden Mittwoch** 17:00 Uhr Bibelgespräch

**25.01.2016** 19:30 Uhr Mitarbeiterkreis zur Vorbereitung der Jahresgemeindestunde



### Katholische Kirche Guben, Reichenbach

Pfarramt Sprucker Straße 85  
www.katholische-kirche-guben.de

**24.01.16** 9.00 Uhr Eucharistiefeier

**31.01.16** 9.00 Uhr Eucharistiefeier

Wenn nicht anders benannt, finden die Gottesdienste in der Kirche statt.



### Selbstständige Evangelisch- Lutherische Kirche

Gemeinde Des Guten Hirten Guben, Berliner Straße, Ecke Straupitzstr.

**24.01.16** 09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

**31.01.16** 09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Kindergottesdienst wird (bei Bedarf) für Kinder bis zum 2. Schuljahr angeboten.

Wenn nicht anders benannt, finden die Gottesdienste in der Kirche Des Guten Hirten statt.



### Evangelische Kirchengemeinde, Region Guben, August-Bebel-Str. 4

**24.01.16** 09:00 Uhr Gottesdienst in Groß Breesen  
09:30 Uhr Gottesdienst in der Bergkapelle Guben

10:30 Uhr Gottesdienst in Coschen

10:30 Uhr Gottesdienst im EGZ-Pfarrhaus

**31.01.16** 10:30 Uhr Gottesdienst in der Herberge zur Heimat



## Heilsarmee Guben, Brandenburgischer Ring 55

**Jeden Sonntag** 17:00 Uhr Gottesdienst mit  
anschließendem Snack

**Jeden**

**Donnerstag** 10:00 Uhr Bibelstunde

**Jeden 1.**

**Donnerstag** 09:00 Uhr Frauenfrühstück  
**im Monat**

**Second Hand Shop** geöffnet Montag und Mittwoch 9 bis 11  
Uhr, Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr  
Sehr günstige Kleidung für Kinder und Erwachsene, teilweise  
neu.

**28.01.16** Kreatives Vesper im Café Milchbart

**03.02.16** Tierisches Gekleckse im Café Milchbart

---

Anzeigen